



📍 Städte ▾

Alle News

Themen ▾

Über uns ▾



Gesellschaft • Politik • Städtebau • Verkehr

Magnetbahn: Senat plant 5-Kilometer-Strecke durch Berlins Innenstadt

Vom: 20. November 2023 Von Björn Leffler

JETZT TEILEN

[📡 NEWSLETTER ABONNIEREN](#)[+ EWS PLUS TESTEN](#)

Die CDU plant den Bau einer fünf Kilometer langen Pilotstrecke für den Einsatz einer Magnetbahn in der Berliner Innenstadt. Rund 80 Millionen Euro soll das Vorhaben laut CDU-Fraktionsvorsitzendem Dirk Stettner kosten. Die Strecke soll als Hochbahn konzipiert werden – und sei somit deutlich günstiger und schneller umsetzbar als der Bau einer U-Bahn.



Ein Foto der sogenannten „M-Bahn“, die ab Mitte der 1980er Jahre bis 1991 auf einer Strecke in der westlichen Berliner Innenstadt unterwegs war. Erlebt die Technologie nun ein Revival? / © Foto: Wikimedia Commons, Bassaar

[Privacy & Cookies Policy](#)

© Visualisierung Titelbild: GRAFT Gesellschaft von Architekten mbH

Text: Björn Leffler

Der Berliner Senat, genauer gesagt die Berliner *CDU*, möchte in Berlin den Bau einer Magnetbahn-Pilotstrecke realisieren, um ein neues, alternatives Verkehrsmittel für den öffentlichen Nahverkehr zu etablieren.

Dies ließ nach Informationen des *Tagesspiegels* sowie der *Berliner Zeitung* der *CDU*-Fraktionsvorsitzende Dirk Stettner verlautbaren. Die Pläne kommunizierte die Berliner *CDU* zwar nicht in Absprache mit dem Koalitionspartner *SPD*, doch dieser zeigte sich in einem ersten Statement offen für ein solches Projekt.

Berliner CDU: Neubau einer Magnetbahn-Pilotstrecke für 80 Mio. Euro

Stettner ließ sich wie folgt zitieren: „*Wir werden versuchen, eine Pilotstrecke für eine Magnetschwebebahn zu bauen. (...) Wir müssen als Metropole so etwas mal probieren. Wenn wir zum Ergebnis kommen, dass wir das machen können, gibt es die Finanzierung dafür. Das haben wir sichergestellt.*“

Die Mittel für ein solches Verkehrsprojekt würden sich auf rund 80 Millionen Euro belaufen. Diese würden dann im von den Koalitionspartnern geplanten Klima-Sondervermögen eingestellt werden. Bislang findet sich der Posten aber nicht im aktuellen Haushaltsentwurf.

Magnetbahn-Strecke: 5 Kilometer durch die Berliner Innenstadt

Mit diesen 80 Millionen Euro könnte laut Stettner eine Pilotstrecke auf einer Länge von rund fünf Kilometern finanziert werden, die durch die Berliner Innenstadt verlaufen würde – über dem Straßenniveau. Der Bau wäre deutlich günstiger und auch schneller als die Realisierung eines U-Bahnbaus, so Stettner.

Welche Strecke konkret vorgesehen ist, ließ Stettner noch nicht durchblicken. Derzeit würden mehrere Varianten untersucht, eine

Festlegung gebe es noch nicht. Stettner sagte zudem, dass der Bau einer solchen Pilotstrecke in rund drei Jahren zu realisieren sei.

Autonome Technik: Magnetbahn würde ohne Fahrpersonal fahren

Die neue Magnetschwebebahn solle autonom, also ohne Fahrpersonal, betrieben werden und nicht nur Personen sondern auch Güter befördern können. Wie eine solche Magnetbahn durch die Berliner Innenstadt aussehen könnte, hat zuletzt das Büro *Graft Architects* in einer Konzeptstudie visualisiert.

Im Auftrag der Firmengruppe *Max Bögl* hatte das Berliner Architekturbüro *Graft* im Februar 2021 die Visualisierung einer Magnetschwebebahn in einem urbanen Kontext vorgenommen und sich das derzeit durch Baustellen geprägte Umfeld des Berliner Hauptbahnhofs ausgesucht.

Graft Architects hatten 2021 eine Magnetbahn-Vision veröffentlicht

Zur Visualisierung gehörte damals die Entwicklung von Strecken und Stationen für das *“intelligent gesteuerte, fahrerlose Bahnsystem, das zu einem lärm- und emissionsarmen Verkehr”* in der Zukunft beitragen soll. Dabei ging es nicht nur um die Gestaltung der Strecken selbst, sondern auch um deren Anpassungsfähigkeit an bereits bestehende Verkehrsknotenpunkte.

Vielleicht kann das Konzept ja als Inspiration für das nun geplante Vorhaben gelten. Allerdings gibt es bereits auch ein tatsächliches Pilotprojekt, welches in Berlin umgesetzt und später in den Normalbetrieb überführt wurde – und mittlerweile über drei Jahrzehnte her ist.

Magnetbahn: Ab 1984 fuhr in West-Berlin die „M-Bahn“

Das Projekt reicht zurück in das Jahr 1984, das Geburtsjahr der sogenannten “M-Bahn”. Dieses Transportmittel war ein spurgebundenes Verkehrssystem auf eigenem Fahrweg, das ab 1984 im Versuchsbetrieb und von 1989 bis 1991 sogar im Passagierbetrieb der *BVG* eingesetzt wurde.

Als Antrieb benutzte die "M-Bahn" einen Linearmotor in Langstator-Bauweise. Der Fahrweg stellte einerseits die Spur zum Fahren, andererseits auch gleichzeitig einen Teil des Antriebs dar.

Stationen „Kemperplatz“ und „Bernburger Straße“ wurden von der „M-Bahn“ bedient

Die kastenförmigen Doppelkabinen verfügten weder über Motoren noch Bremssysteme: Starke Dauermagnete unter der Kabine trugen fast das gesamte Fahrzeuggewicht. Geführt wurde die "M-Bahn" sowohl horizontal als auch vertikal von kleinen Rädern.

Die Bauarbeiten für die Berliner "M-Bahn" begannen im Dezember 1983, der Probebetrieb, noch ohne Fahrgäste, Ende Juni 1984. Auch zwei Bahnhöfe wurden errichtet: Die Stationen "Kemperplatz" und "Bernburger Straße" zwischen Anhalter Bahnhof und dem südlichen Rand des Tiergartens.

Ab 1989 gehörte die „M-Bahn“ zur regulären Flotte der BVG

Nach Verzögerungen durch Anschläge und Unfälle begann der Regelbetrieb auf der Linie im August 1989. Die Bahn verkehrte im Zehn-Minuten-Takt zwischen den zwei Endpunkten der 1,6 Kilometer langen Trasse mit einer Höchstgeschwindigkeit von 55 Kilometern pro Stunde. Die Fahrt war kostenlos.

Doch bereits am 31. Juli 1991 wurde der Testbetrieb eingestellt, um die Trasse für den durch den Mauerfall am 9. November 1989 ermöglichten Wiederaufbau der U-Bahn-Linie U2 frei zu machen. Am 17. September 1991 begann die Streckendemontage, die bis Ende Februar 1992 abgeschlossen war.

Auch der Transrapid scheiterte in Berlin mehrfach

Ursprünglich war an einen Wiederaufbau als Zubringer zum Flughafen Berlin-Schönefeld gedacht worden. Diese Absicht wurde später jedoch fallen gelassen und die eingelagerten Streckenteile wurden verschrottet.

Die Idee, die Magnetbahn-Technologie für die Verbindung eines zukünftigen Flughafens zu verwenden, blieb bestehen. Umgesetzt wurde sie jedoch genauso wenig wie die Transrapid-Verbindung

zwischen Hamburg und Berlin. Vielleicht erfährt die Magnetbahn-Technologie nun aber doch noch eine Wiederauferstehung in Berlin.

Weitere Bilder zum Projekt findet Ihr hier:



Ein Bild des später verunglückten Transrapid auf einer Teststrecke im Emsland. Auch in Berlin war die Einführung des Transrapids mehrfach geplant gewesen, wurde letztlich aber nicht umgesetzt. / © Foto: Wikimedia Commons



Im Auftrag der Firmengruppe Max Bögl hatte das Berliner Architekturbüro "Graft" die Visualisierung einer Magnetschwebbahn in einem urbanen Kontext vorgenommen und sich das derzeit durch Baustellen geprägte Umfeld des Berliner Hauptbahnhofs ausgesucht. / © Visualisierung: GRAFT Gesellschaft von Architekten mbH

Weitere Verkehrsprojekte findet Ihr hier

Weitere Artikel mit politischem Bezug gibt es hier

Quellen: CDU Berlin, Berliner Zeitung, Der Tagesspiegel, Tagesschau

Privacy & Cookies Policy

Weitere Artikel zu ähnlichen Projekten findet Ihr hier:

<https://entwicklungsstadt.de/die-unerfuellte-vision-berlin-und-die-magnetbahn-technologie/>

Utopien oder realistische Visionen? 10 innovative Bauvorhaben in Berlin

Tram: So soll die Verlängerung der M10 bis zur Jungfernheide aussehen

M10-Verlängerung zur Turmstraße: Strecken-Eröffnung am 9. September

Tags (Schlagwörter) zu diesem Beitrag

arbeitgeber berlin deutsche bahn , ausbau öffentlicher nahverkehr ,
ausbau öpnv berlin , ausbau radwege berlin ,
ausbau schienennetz berlin brandenburg , autofrei ,
autoverkehr berlin , bahnprojekte , berlin bewegen ,
berlin klimawandel , berlin magnetbahn , berlin magnetbahn 1987
, berlin nachhaltig bauen , berlin pilotprojekt magnetbahn , bvg ,
bvg berlin , carfree , deutsche bahn , deutsche bahn berlin ,
deutsche bahn i2030 , deutsche bahn projekt i2030 ,
Deutsche Bahn Projekte , Deutsche Bahn Projekte Berlin ,

deutsche bahn projekte berlin brandenburg ,
deutsche bahn projekte brandenburg , energie durch windkraft ,
energieversorgung berlin , energieverorgung ,
entwicklungsstadt bewegt berlin , fahrradwege berlin ,
fahrradwege berlin ausbau , fahrradwege berlin umbau ,
gesellschaftliche verantwortung , graft architects ,
GRAFT Gesellschaft von Architekten mbH , i2030 ,
infrastruktur deutsche bahn berlin , klimawandel , magnetbahn ,
magnetbahn berlin pilotprojekt , magnetschwebebahn berlin ,
mobilität , mobilitätswende , nachhaltig leben in berlin ,
nachhaltig strom erzeugen , nachhaltige energieverorgung ,
nachhaltige gesellschaft , nachhaltige produkte ,
nachhaltige produkte berlin , nachhaltige Stadtentwicklung ,
nachhaltige stromerzeugung berlin , nachhaltiges bauen ,
nachhaltigkeit , neubau fahrradwege , neubau radwege ,
neubau radwege berlin , neue radwege berlin ,
öffentlicher nahverkehr berlin , ökologisch bauen ,
ökologisch leben , ökologische produkte , öpnv , öpnv berlin ,
öpnv berlin brandenburg , öpnv projekte berlin , photovoltaik ,
photovoltaik anlagen berlin , pilotstrecke berlin magnetbahn ,
projekte bahn i2030 , radfahren berlin , radwege berlin ,
radwegenetz berlin , s-bahn berlin , schienenausbau berlin ,
schienenprojekte berlin , solarenergie , solarenergie berlin ,
status quo i2030 , stromerzeugung berlin , umweltverträglich ,
umweltverträgliche produkte , umweltverträgliche produkte berlin ,
vbb berlin brandenburg , verkehrskonzept berlin ,
verkehrsplanung , verkehrsplanung berlin ,
verkehrssicherheit berlin , verkehrsverbund berlin brandenburg ,
verkehrswende , verkehrswende berlin , verkehrswendejetzt ,
windräder , windräder berlin

5 Kommentare

Daniil · 20. November 2023 at 16:56 - Reply

Es ist einfach unglaublich, was CDU ausdenken würde, anstatt einfach Strassenbahn zu bauen.

Marian · 3. Dezember 2023 at 07:12 - Reply

Ich hab auch zuerst an TSB-Systeme des Herstellers Max Bögl gedacht, als ich angefangen habe den Artikel zu lesen. Ja, das ist der richtige Weg. Da muss man nichts neu erfinden; ist ja schon alles da. Strassenbahnausbau? Schon jetzt kommt man doch kaum voran. U-Bahnausbau? Da gibt's doch grad Kabelsalat... und nix geht mehr. Aber keine Sorge... solche Lösungen kommen eh erst in 20 oder 50 Jahren...

Der Traum von der Magnetschwebbahn lebt weiter – die Magnetbahn kann in Berlin ein Comeback feiern - Aktuelle Nachrichten in Deutschland heute · 4. Dezember 2023 at 16:55 - Reply

[...] Der Vorschlag für eine sogenannte Magnetschwebbahn für schwimmende Magnetzüge kommt von der CDU, der größten Partei im Berliner Senat. Die Idee ist, dass eine fünf bis sieben Kilometer lange Teststrecke mit fahrerlosen Zügen sowohl Passagiere als auch Güter im Zentrum Berlins transportieren soll. Dies wird von Deutsch gemeldet Entwicklungsstadt. [...]

O sonho do Maglev continua vivo – o trem magnético pode retornar em Berlim - Últimas notícias em português hoje · 4. Dezember 2023 at 21:59 - Reply

[...] A proposta para uma chamada ferrovia maglev para trens magnéticos flutuantes vem da CDU Democrata Cristã, que é o maior partido no Senado de Berlim. A ideia é que uma rota de teste de cinco a sete quilômetros de extensão com trens sem condutor transporte passageiros e mercadorias no centro de Berlim. Isto é relatado pelo alemão Entwicklungsstadt. [...]

Berliner Magnetbahn-Projekt: Keine finanzielle Unterstützung vom Bund | entwicklungsstadt berlin · 8. Februar 2024 at 09:23 - Reply

[...] war groß, als im November letzten Jahres die Nachricht die Runde machte, dass der Berliner Senat den Bau einer

Magnetbahn-Pilotstrecke innerhalb des Berliner Zentrums in Erwägung [...]

Hinterlasse einen Kommentar

Kommentar ...

Name (notwendig)	E-Mail (notwendig)	Webseite
------------------	--------------------	----------

Meinen Namen, E-Mail und Website in diesem Browser speichern, bis ich wieder kommentiere.

[Kommentar senden](#)

Diese Website verwendet Akismet, um Spam zu reduzieren. Erfahre mehr darüber, wie deine Kommentardaten verarbeitet werden.

Entwicklungsstadt
PLUS

Erhalten Sie Zugriff auf
exklusive Artikel und
werbefreie Inhalte für
nur 7,99 € im Monat.

[Mehr zum Abo](#)

Suche nach Stadt

Berlin

Hamburg

Frankfurt

Potsdam

Am Tempelhofer Berg 6
10965 Berlin

[Kontakt](#)

Folgen Sie uns!

– Jede Zeit baut
ihre Stadt.–

[Privacy & Cookies Policy](#)



© 2025 ENTWICKLUNGSSTADT BERLIN | Impressum | Datenschutz